

Verkauf und Pflege
von Rassehunden
und Edelkatzen im

Hundesalon

„Topsi“



Modernste
Pflege
Ihrer
Lieblinge

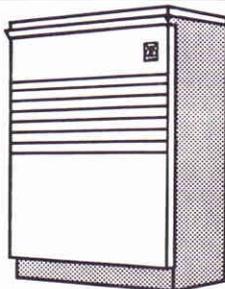


Süß- und Seewasserrische, Kleinsäugetiere, Vögel aus dem

Schängel-Zoo
KOBLENZ, Eltzerhofstr. 2
Tel. 31284

erdgas
auch für Ihren Haushalt

**Wärme in allen
Räumen!
Gas-Heizkessel
für die
Zentralheizung.**



Sie brauchen keinen speziellen Heizraum. Dieser Gas-Heizkessel paßt in Küche, Keller oder Speicher und ist vollautomatisch in der Funktion. Form und Abmessung sind den Küchenmöbeln angepaßt. Problemloser Einbau in Alt- und Neubau.



Vaillant

... für die Welt in der wir wohnen

Beratung und Installation durch den Fachmann:

Wolfgang Faust

Gas- u. Wasserinstallation Bauklempnererei
Sanitäre Anlagen Gas-Heizungen

54 KOBLENZ - HORCHHEIM
Emser Str. 314 Tel. (0261) 71892

FREIZEIT

TIERE-UHREN- ALTE SCHERBEN

Fortsetzung von S. 6

Gutshof oder eine Römersiedlung in Kärnten – ausgegrabene römische Bauwerke zogen und ziehen ihn stark an.

Der Mars-Tempel

So wurde er auch hellhörig, als man ihm von einer römischen Tempelanlage an der Mosel erzählte. Die Reste des gallo-romanischen Heiligtums waren 1895-87 unter staatlicher Aufsicht ausgegraben worden, wobei die Archäologen wertvolle Münzen, Krüge und andere römische Relikte fanden, daneben aber auch keltische Geldstücke. „Die Römer hatten einen heiligen Bezirk der Kelten in einen Mars-Tempel umfunktioniert und Häuser, Hospital und Wasserleitungen dazugebaut“, erzählt G. Strang, der sich in den Bonner Jahrbüchern umfassend informierte.

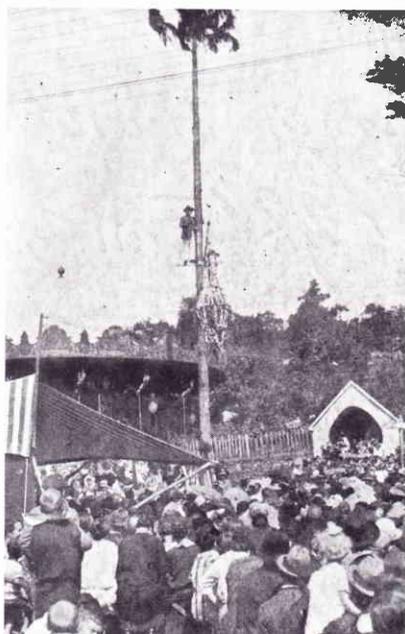
Nach Abschluß der Ausgrabungen wurde das Gebiet zugeschüttet, bis es Hobbyarchäologen wiederentdeckten.

Mit Summsonde und Spaten

Es begann ein regelrechter Run auf das, was nicht das Interesse der professionellen Schatzsu-

cher gefunden hatte. „Ganze Familien rückten am Wochenende an. Jede wühlte in ihrem eigenen Grabungsloch.“ Während die Männer römischen Schutt aussiebten, packten die Frauen den Picknickkorb aus. Mit selbstgebastelter Summsonde und Spaten suchte auch G. Strang in geschichtsträchtigen Boden. „Die Hoffnung auf etwas Ganzes“ erfüllte sich nur selten. Eine kaum kenntliche Nero-Münze, kleine Tränenkrüge, in denen die alten Römer die Zeichen ihrer inneren Rührung und Erschütterung ihren Götter weihen – und viele Bruchstücke, Scherben von Töpfen und Krügen, das war die Ausbeute. Keine großen Werte also (die zudem meldepflichtig gewesen wären). Dem 37jährigen Hobbyfotografen vermittelten sie aber eine unmittelbare Begegnung mit einer längst vergangenen Geschichte Epoche, für deren kulturelle und zivilisatorische Leistungen er sich begeistern kann.

Ende Juli will er nach Trier fahren. Wegen der Reparatur der Moselschleusen wird der Wasserstand abgesenkt, und im Schlamm der Flußsohle vermutet man altrömische Metall-Spangen, Münzen, Ringe, die einst als Opfergabe in den Strom geworfen wurden.



1925

war ein politisch sehr bewegtes Jahr: Der Dawes-Plan kurbelte nach dem Inflationskollaps die deutsche Wirtschaft wieder an. Friedrich Ebert, erster Präsident der Weimarer Republik, starb. Hindenburg wurde sein Nachfolger. Mit den Locarno-Verträgen gelang Stresemann der erste Schritt zur Aussöhnung mit den westlichen Nachbarn

In Horchheim feierte man wie eh und jeh die Kirmes als das Volksfest. Der Rummelplatz am Heiligenhäuschen zog alle in seinen Bann. Und als am Kirmesmontag (unser Bild) der Spruchsager das Geschehen in Horchheim persiflierte, standen die Zuhörer Kopf an Kopf.